

# PRESSEMITTEILUNG

## Landesamt veröffentlicht „Daten zur Abfallwirtschaft 2014“ Mülltrennung in M-V: Mehr Papier, weniger Plastik

Die „Daten zur Abfallwirtschaft“, welche jährlich in der Reihe „Materialien zur Umwelt“ des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG) erscheinen, liefern einen Überblick über die Abfallwirtschaft des Landes. Die Abfallbilanz 2014 gibt Auskünfte zur Abfallmengenentwicklung und Entsorgung der Siedlungsabfälle, der gefährlichen Abfälle, der Bau- und Abbruchabfälle und den grenzüberschreitend verbrachten Abfällen. Außerdem werden die Entsorgungskosten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dargestellt.

### Siedlungsabfallbilanz

Die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2014 getrennt erfasste Wertstoffmenge ist gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % auf 328.520 t gestiegen. Dies entspricht einem Wertstoffaufkommen von 206 kg pro Einwohner im Jahr 2014 (2013: 195 kg/E\*a). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf einen deutlichen Mengenanstieg bei der Erfassung der Bioabfälle um 13,6 % auf 107.338 t zurückzuführen. Grund hierfür ist der gegenwärtige Ausbau der getrennten Bioabfallfassung (Biotonne und Garten- und Parkabfälle) durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Auch die Menge an Pappe/Papier/Karton konnte gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 107.867 t gesteigert werden. Dagegen war bei den gemischten Verpackungen (Kunststoffe, Weißblech, Aluminium und Verbunde) ein leichter Rückgang um 2,6 % auf 63.095 t zu verzeichnen.

Das Aufkommen an Restabfällen, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern von privaten Haushaltungen und dem Kleingewerbe überlassen wurden, ist mit 379.767 t erneut leicht gesunken (minus 0,5 % gegenüber 2013). Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Geschäftsmüll liegt 2014 mit 189 kg pro Einwohner und Jahr im Bereich der Vorjahre.

# LUNG

Güstrow, den 07.12.2015

Nummer: 15/2015

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Im Jahr 2014 hat die Gesamtmenge der in Mecklenburg-Vorpommern erzeugten gefährlichen Abfälle gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % auf 254.352 t abgenommen. Insbesondere die Mengen aus dem Bau- und Abbruchbereich (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) sind zurückgegangen. Von den erzeugten gefährlichen Abfällen wurden 91.794 t in anderen Bundesländern entsorgt.

Bei den in Mecklenburg-Vorpommern entsorgten gefährlichen Abfällen war ein Rückgang von 13,8 % auf 402.666 t zu verzeichnen. Davon wurden ca. 21 % einem Recycling bzw. einer chemisch-physikalischen Behandlung zugeführt und ca. 62 % deponiert. Auch hier ist die Abnahme der gefährlichen Abfälle insbesondere auf den Mengenrückgang im Bau- und Abbruchbereich zurückzuführen. 240.109 t der entsorgten gefährlichen Abfälle stammten aus anderen Bundesländern.

Wie in den zurückliegenden Jahren ist der Hauptanteil der erzeugten gefährlichen Abfälle mit ca. 46 % bei den Bau- und Abbruchabfällen zu finden (ca. 44 % bei den entsorgten Abfällen). Einen weiteren großen Anteil bei den erzeugten Abfällen bilden mit ca. 27 % die Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser (ca. 39 % bei den entsorgten Abfällen).

### Grenzüberschreitende Abfallverbringung

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 95.328 t notifizierungspflichtige Abfälle aus anderen Staaten zur Entsorgung nach Mecklenburg-Vorpommern verbracht. Notifizierungspflichtig sind bei Verbringung innerhalb der EU alle gefährlichen Abfälle und alle Abfälle, die zur Beseitigung bestimmt sind. Auch einige ungefährliche Abfälle, die zur Verwertung bestimmt sind, unterliegen der Notifizierungspflicht. Bei der Ausfuhr aus der EU und bei der Einfuhr in die EU gelten besondere Vorschriften. Zuständige Stelle für Mecklenburg-Vorpommern ist das LUNG. Von der Gesamtmenge waren 55.346 t gefährliche Abfälle. Die importierte Abfallmenge ist damit gegenüber dem Vorjahr um 10,1 % gesunken.

Aus Mecklenburg-Vorpommern wurden im gleichen Zeitraum 9.010 t Abfälle ins Ausland verbracht (2013: 4.418 t). Davon waren 526 t gefährliche Abfälle. Gegenüber 2013 haben sich die exportierten Mengen zwar mehr als verdoppelt, das Niveau bleibt jedoch nach wie vor deutlich unter den Mengen der davor liegenden Jahre.

Wie in den Vorjahren wurden Abfälle überwiegend zur thermischen Verwertung grenzüberschreitend verbracht (Import: 88,1 %, Export: 94,2 %). Die weiteren Abfälle wurden stofflich verwertet oder deponiert.

Die Daten zur Abfallwirtschaft 2014 sind auch im Internet unter [www.lung.mv-regierung.de](http://www.lung.mv-regierung.de) (Fachinformationen → Abfall) abrufbar.